

Stratigraphie und Sedimentologie der Bohrungen
im Bereich des Feldes HÖFLEIN

1 Flyschzone:

Die stratigraphische Gliederung der Flyschzone beruht ausschließlich auf der Untersuchung von Cuttingproben und der Auswertung verschiedener Bohrlochmessungen.

Neben den routinemäßigen, mikropaläontologischen Untersuchungen (Mikro- und Nannofossilien), die leider auf Grund verbreiteter Fossilarmut häufig nur lückenhafte und spärliche Resultate erbrachten, wurde zusätzlich versucht mittels Schwermineral- und teilweise auch Dünnschliffanalysen eine durchgehende stratigraphische Gliederung im Flysch zu erreichen. Es wurden dazu von allen Bohrungen ausgesuchte Sandsteincuttings (Probenabstand 20m) untersucht. Es werden bei der Exkursion die Ergebnisse der eingesetzten Untersuchungsmethoden kurz erläutert.

Besonders hingewiesen wird auf die erfolgreiche Korrelation der verschiedenen Bohrungen mittels Schwermineralanalysen. Es werden Beispiele solcher Schwermineralkorrelationen an Hand eines N-S Profilschnittes vorgeführt.

2 Grenzbereich Flysch/Molassezone, Molassezone:

Aus diesem Bereich wurden sowohl Cuttings sowie vereinzelt auch Bohrkerne bearbeitet.

Die genaue Oberkante der Molassesedimente ist in diesen Bohrungen manchmal nur schwer zu erkennen. (Mögliche Verschuppungen mit Flysch, Brekzienlagen mit reichlich Flyschkomponenten etc.).

Es werden je ein Bohrkern aus den hangenden Brekzienhorizonten sowie ein Bohrkern aus dem Sandstreifenschlier gezeigt.

3 Autochthones Mesozoikum und kristalliner Untergrund

Aus dem Autochthonen Mesozoikum, besonders aus den Lagerstättenbereichen, liegt reichlich Bohrkernmaterial vor. Zusätzlich wurden aber auch noch Cuttingproben bearbeitet (Dünnschliffe, Schwerminerale, etc.).

Es wird zunächst die Faziesentwicklung im Autochthonen Jura, an Hand eines Faziesschemas, kurz erläutert. Danach wird die Schichtfolge im Bereich Höflein besprochen und an Hand von repräsentativen Bohrkernen vorgeführt.

Zusätzlich wird noch ein Bohrkern aus dem Kristallinuntergrund (nur in der Bohrung Höflein 1 erreicht) gezeigt.

4 Sedimentologie, Petrographie und Petrophysik der Speichergesteine

Die wichtigsten Eigenschaften der Speichergesteine (Porositätstypen, Porositätsverteilungen etc.) werden an Hand von Bohrkernmaterial, Dünnschliff- bzw. REM-Photos sowie petrophysikalischen Daten erläutert.

Roman Sauer, 14. 5. 1987